

Nahe Hit – rad'l mit 2007

Start

14. Raderlebnistag an der Nahe

So viele Radfahrer wie nie beim "Nahe Hit"

Sonntag, 17. Juni

Strahlend blauer Himmel, angenehme Temperaturen und eine gute Organisation waren die besten Voraussetzungen für den Erfolg der 14. Auflage des Raderlebnistages im Kreis Birkenfeld. So herrschte bereits bei der offiziellen Eröffnung durch die Landräte Axel Redmer (Birkenfeld) und Karl-Otto Velten (Bad Kreuznach) sowie die Bürgermeister Klaus Beck (Herrstein) und Andreas Veit (Nohfelden) eine hervorragende Stimmung, als sie beim Gemeindefest in Fischbach die zahlreichen Radler und Festgäste begrüßten.



Start in Fischbach

Allein die Gäste aus Nohfelden waren mit 35 Personen per Bahn angereist, darunter eine Gruppe aus der Gesamtschule Türkismühle. Nach dem Eintrag ins Goldene Buch des Kreises überreichte Landrat Redmer zwei Kugeln aus Mahagoni-Obsidian an die Ehrengäste, die Tour-de-France-Legenden Rudi Altig und Joop Zoetemelk. Beide zeigten sich sehr volksnah und erfüllten auf der Fahrt entlang der Nahe zahlreiche Autogrammünsche.

Als „Seele des Raderlebnistages“ bezeichnete der Kreischef Heike Specovius, die die Großveranstaltung im Kreis Birkenfeld seit Jahren organisiert. Als Zeichen des Dankes überreichte er Blumen für das besondere Engagement.



Nach dem Eintrag ins Goldene Buch des Kreises

Einige Hundert Fahrräder prägten beim Start der offiziellen Delegationen das Ortsbild von Fischbach. Die Hälfte radelte Nahe abwärts, die anderen fuhren gemeinsam mit Lokal- und Radprominenz in Richtung Birkenfeld. Eine (un)erwartete Pause gab es dann in der Obersteiner Fußgängerzone für Rudi Altig. Auf ihn wartete bereits vor der Eisdielen „San Marco“ sein alter Freund Franco Trotta, der sich besonders über den prominenten Begleiter aus den Niederlanden freute.

Mit einiger Verspätung empfingen Oberbürgermeister Bruno Zimmer und der Beigeordnete Friedrich Marx die Gäste auf dem Platz „Auf der Idar“, wo sie sich ins Goldene Buch der Stadt eintrugen. Eine besondere Herausforderung wartete danach auf die Radfahrer. Der neue Abschnitt zwischen Oberstein und Hammerstein.

Der Lohn für die Mühe war die wunderbare Landschaft abseits von jedem Autoverkehr, die das ungeteilte Lob aller Radler fand. Zwei Brückenbauwerke machten die provisorische Streckenführung erst möglich. Über den endgültigen Ausbau entscheidet die Auswertung einer Fragebogenaktion. In den Nahe-Auen wurde der neue Joop-Zoetemelk-Pfad als weiteres Highlight auf dem Nahe-Radweg ausgeschildert.



Rast in Enzweiler

Einen „Riesenandrang“ verzeichnete die Station des Fördervereins Enzweiler, die mit kühlen Getränken, Äpfeln und Köstlichkeiten vom Grill auf die Radfahrer wartete. Auf „gewohnter“ Strecke ging es dann weiter zur Mittagsrast beim Gastgeber FC Laretta Frauenberg, zum Gemischten Chor in Kronweiler und zum Straßenfest in Elchweiler.

Über den „Udo Bölts-Quäl-Stich“ nahm die Delegation das letzte Teiltück unter die schmalen Reifen in Richtung Birkenfeld. In der Kreisstadt gab es dann fast kein Durchkommen mehr. Hier feierten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die Einweihung ihres Kirchplatzes.

Bürgermeister Peter Nauert empfing Landrat Redmer und seine prominenten Begleiter auf der Bühne, gegenüber der Kirche. Er überreichte als Gastgeschenk die Medaille der Kreisstadt, die zum Jubiläum geprägt worden war.

Ehrengäste

Ehrengäste beim Raderlebnistag

Joop Zoetemelk, noch ein Tour-Sieger an der Nahe

Der heute 60-jährige Niederländer war in den 70er und 80er Jahren einer der besten Radsportler der Welt. Er begann seine Profikarriere 1970 und erreichte im gleichen Jahr den zweiten Platz bei der Tour de France.

Insgesamt kam er auf 16 Teilnahmen bei der bekanntesten Rundfahrt - und jedes Mal kam er in Paris an. Er ist damit alleiniger Rekordinhaber.

„Zoet“, wie er in der Radszene genannt wird, trug an 22 Tagen das Gelbe Trikot und gewann insgesamt zehn Etappen. Neben dem Sieg der Tour de France verbuchte er Erfolge bei den Klassikern Paris - Nizza, Paris - Tours und beim Amstel-Gold-Race. Im hohen Radprofi-Alter von 38 Jahren gewann er überraschend noch die Straßenweltmeisterschaft.

Heute wohnt der mit einer Französin verheiratete Sportler in Frankreich, dem Heimatland seiner Ehefrau.

Nach dem Eintrag ins Goldene Buch des Kreises überreichte Landrat Redmer zwei Kugeln aus Mahagoni-Obsidian an die Ehrengäste, die Tour-de-France-Legenden Rudi Altig (Bild unten) und Joop Zoetemelk. (Bild oben)

Rudi Altig

Obwohl Rudi Altigs radsportliche Höhepunkte schon vier Jahrzehnte zurückliegen ist seine Popularität in Deutschland aber auch bei den radsportbegeisterten Franzosen bis heute ungebrochen. Altig, von Hause aus mehr ein Sprinter wie heute Erik Zabel, gewann nicht nur die Flandernrundfahrt und den Tagesklassiker Mailand - San Remo, sondern beendete auch die eher den Kletterern vorbehaltene Spanien-Rundfahrt als Sieger.

Bei der Tour de France gewann er nicht nur das Grüne Trikot des Punktbesten, sondern fuhr im Gesamtklassement 1966 bis auf den 12. Platz vor. Im gleichen Jahr schnappte er dem 5-fachen Tour de France Sieger Jacques Anquetil, dessen großer Herausforderer er bei zahlreichen Rennen war, bei der Straßenweltmeisterschaft auf dem Nürburgring den Weltmeistertitel weg. Drei Jahre später forderte er Eddy Merckx bei dessen erstem Toursieg am Ballon d'Alsace zu einem spektakulären Duell heraus. Was heute undenkbar wäre: Rudi Altig war nicht nur über Jahre hinweg einer der weltbesten Straßenfahrer, sondern dominierte auch mit seinen jeweiligen Partnern zahllose Hallenrennen. Allein 23 mal trug er sich in die Siegerlisten von Sechs-Tage-Rennen ein. 1966 wählten ihn die Journalisten zum Sportler des Jahres.

Nach seiner aktiven Zeit arbeitete Altig unter anderem als Bundestrainer der deutschen Radfahrer und betreute verschiedene Teams. Den jüngeren Radsportfans ist er seit einigen Jahren als ARD-Radsportexperte bei der Tour de France bekannt.



Programm

Programm Landkreis Birkenfeld

Von Fischbach nach Birkenfeld

ca. 10.00 Uhr

Fischbach

Eröffnung des 14. Raderlebnistages

- Offizielle Eröffnung durch die beiden Landräte Axel Redmer und Karl-Otto Velten, Ortsbürgermeister Michael Hippeli sowie den Bürgermeistern Klaus Beck (VG Herrstein) und Andreas Veit (Nohfelden) an der RPR 1 Bühne in Fischbach.
- Eintrag der Ehrengäste ins Goldene Buch des Kreises

Start in Richtung Birkenfeld

ca. 11.20 Uhr

Idar-Oberstein

- Ankunft "Platz auf der Idar"
- Eintrag der Ehrengäste ins Goldene Buch der Stadt
- Aufenthalt

ca. 11.50 Uhr

Enzweiler

- Naheauen bei Enzweiler

ca. 12.20 Uhr

Frauenberg

- Ankunft am Sportheim
- gemeinsames Mittagessen

ca. 13.30 Uhr

Kronweiler

- Ankunft beim Gesangsverein
- Aufenthalt

ca. 13.50 Uhr

Elchweiler

- Ankunft Dorfmitte Elchweiler beim Straßenfest
- Aufenthalt

ca. 14.30 Uhr

Birkenfeld

- Ankunft beim Einweihungsfest des Kirchplatzes in Birkenfeld
- Begrüßung durch Bürgermeister Peter Nauert
- Aufenthalt



Kompakt

Viele fahren im Tross mit

Großer Andrang beim Raderlebnistag "Nahe-Hit"
Die Teilnehmer der Eröffnung des 14. Raderlebnistags "Nahe-Hit", die in Fischbach über die Bühne ging, erfuhren sehr schnell, wer für das Super-Wetter verantwortlich war: "Das hat Rudi Altig mitgebracht", verriet Landrat Axel Redmer.



Großes Gedränge beim Start in Fischbach

FISCHBACH. Die für den Durchgangsverkehr gesperrte Ortsmitte von Fischbach bot gestern Morgen gegen 10.30 Uhr ein ungewöhnliches Bild: Vor lauter Radlern war kein Durchkommen mehr, es dauerte eine Viertelstunde, bis sich der aus mehreren hundert Drahteseln bestehende Tross in Bewegung gesetzt hatte: Die eine Hälfte radelte mit dem Kreuznacher Landrat Karl-Otto Velten in Richtung Meddersheim, die andere -sozusagen im Windschatten der beiden Tour-de-France-Legenden Rudi Altig und Joop Zoetemelk- in Richtung Birkenfeld und damit des neuen Radwegeteils auf den Naheauen bei Enzweiler. Kein Wunder, dass da der Fahrplan gehörig in Verzug geriet: Bis Oberstein, wo sich der Tour-de-France-Sieger von 1980 ins Goldene Buch der Schmuckstadt eintrug, war es bereits eine Stunde.

Unter anderem auch deshalb, weil Altig bei seinem alten Freund Franco Trotta zu einem Cappuccino anhalten musste und der ganze Tross kurzerhand mit Prosecco bewirtet wurde...

Dann wartete das schwerste Stück auf die Radler, die neue Trasse vom Kammerwoogstausee nach Hammerstein. Einhellig fiel das Lob für die Landschaft aus dem Bilderbuch aus. Viele bedauerten indes, dass ihnen die Steigung ebenso viele Schweißperlen auf die Stirn trieb wie der Homerich. "Paris-Roubaix ist auch nicht asphaltiert", kommentierte Zoetemelk die holprige Strecke.



Zu Gast bei Franco

Vor allem das pure Naturerlebnis beim Radfahren abseits vom Autoverkehr verleiht der Route an der Nahe das spezielle Flair: Teilweise zeugt nur der asphaltierte Radweg von menschlicher Zivilisation. In den Dörfern musste Altig bei Zurufen wie "Das ist doch der Altig" oft anhalten, um Autogramme zu geben. Auf der Strecke unterhielt der Publikumsliebbling wieder als "Gute-Laune-Bär" seine zahlreichen Begleiter.
(sc/lam/ks)

Neuer Weg an der Nahe stieß auf geteiltes Echo

Raderlebnistag: In Enzweiler und bei der Eröffnung in Fischbach wurden gestern so viele Radfahrer gezählt wie wohl noch nie FISCHBACH/BIRKENFELD. "In Enzweiler haben wir noch nie so viele Radfahrer gesehen..." - das war ein viel gehörter Satz bei der Verpflegungsstelle des Fördervereins des Idar-Obersteiner Stadtteils in unmittelbarer Nähe der neuen Radwegebrücke bei Hammerstein. Die und den gesamten Tourenverlauf zwischen Oberstein und dem bestehenden Naheradweg nach Frauenberg wollten beim gestrigen 14. Raderlebnistag an der Nahe überraschend viele in Augenschein nehmen- nicht nur der mehr als 60 Radler zählende "Promitross" um Landrat Axel Redmer, Oberbürgermeister Bruno Zimmer und die Radsportlegenden Rudi Altig und Joop Zoetemelk.



In den Naheauen bei Enzweiler

Genauso viel los war drei Stunden vorher in Fischbach, wo der "Nahe-Hit" offiziell eröffnet wurde.

Die beiden Landräte Redmer und Karl-Otto Velten hatten gemeinsam mit Ortsbürgermeister Michael Hippeli, Ute Patt von der Naheland-Touristik und den beiden Bürgermeistern Klaus Beck (VG Herrstein) und Andreas Veit (Nohfelden) die vielen Hundert Radler und Zaungäste begrüßt.

Velten kündigte an, dass man - nach dem neuen Teilstück im Kreis Birkenfeld - im kommenden Jahr eine weitere Überraschung für die Nahe-Radler parat haben wird: Zum Nahe-Hit 2008 soll ein 2,5 Kilometer langes Teilstück an der Rheinpromenade eröffnet werden, das direkt zur Landesgartenschau in Bingen führt.

Bei herrlichem Sonnenschein und idealem Tourenwetter machten sich anschließend die Radler auf die Strecke - wo sie sich teilweise wieder verloren: So war etwa auf dem Platz Auf der Idar in



Oberstein überraschend wenig los. Auch der Andrang auf dem Bahnhof in Oberstein hielt sich in Grenzen. Hingegen waren an der Station Fischbach/Weierbach schon am frühen Morgen regelrecht Massen aus den Sonderzügen gestiegen - wohl um der Eröffnung beizuwohnen und dann den etwas gemütlicheren Teil naheabwärts unter die Reifen zu nehmen.

Der neue Abschnitt des Radwegs im Kreis Birkenfeld zwischen Oberstein und Hammerstein stieß auf geteiltes Echo - die Natur ist wunderschön, aber die Trasse wartet mit ähnlichen Schwierigkeiten auf wie die alte Strecke über den Homerich. "Landschaftlich ganz doll, und wenn der Weg mal asphaltiert ist, ein Sahnestückchen", lobte Altmeister Rudi Altig.

(sc/ks)

Text und Bildmaterial Nahe Zeitung

Weinprobe im Kupferbergwerk gewonnen

Deutsche Edelsteinkönigin ermittelte die Gewinner des 14. Raderlebnistages.

Die Deutsche Edelsteinkönigin Carolin Schmärer ermittelte in der Geschäftsstelle der Naheland-Touristik die Gewinnerinnen und Gewinner, die am 14. Raderlebnistag „Nahe hit, rad'l mit“ an der Verlosung teilgenommen hatten. Helga Wehmeyer-Bug aus Kirchberg ist die Hauptgewinnerin, die mit insgesamt zwölf Personen im Fischbacher Kupferbergwerk eine Weinprobe in besonderer Atmosphäre erleben wird. Das oft hart umkämpfte „Gelbe Trikot“ geht an Marita Kunz aus Brücken. Jeweils einen Schlüsselanhänger und ein T-Shirt von Mainz 05 erhalten Dirk Seckler aus Rüdesheim, Reinhold Link aus Bad Kreuznach und an Achim Wied aus Siefersheim.



Etwas Originelles hatte sich die Firma Schwollener Sprudel einfallen lassen. Sie stiftete für jeden der 120 Nahe-Radweg-Kilometer einen Kasten Sprudel. Über jeweils sechs Kästen Schwollener Sprudel können sich folgende Gewinner freuen: Rudolf Uhr (Roxheim), Stefan Worst (Idar-Oberstein), Harald Hackenspiel (Allenbach), Christian Schneider (Bretzenheim), Wolfgang Döhler (Idar-Oberstein), Angelika Seckler (Rüdesheim), Stefan Weinsheimer (Roxheim), Christel Lauer (Birkenfeld), Joachim Immesberger (Gensingen), Joachim Kaiser (Bad Kreuznach), Alfons Schön (Warmstroth), Norbert Olk (Bad Kreuznach), Brigitte Weirich (Oberkostenz), Volker Götzmann (Eckelsheim), Ilse Nendza (Rüdesheim) W.-G. Veeck (Idar-Oberstein), Ilse Jerusalem (Idar-Oberstein), Gerhard Weber (Guldental), Hans-Joachim Graetz (Bad Kreuznach) und Hildegard Wirth (Wadern).

Außerdem zog die Deutsche Edelsteinkönigin aus den zahlreichen Einsendern weitere Gewinner von Eintrittskarten für Sehenswürdigkeiten im Naheland, sowie Freizeitkarten und Erinnerungen an den 14. Raderlebnistag mit Rudi Altig und Joop Zoetemelk.